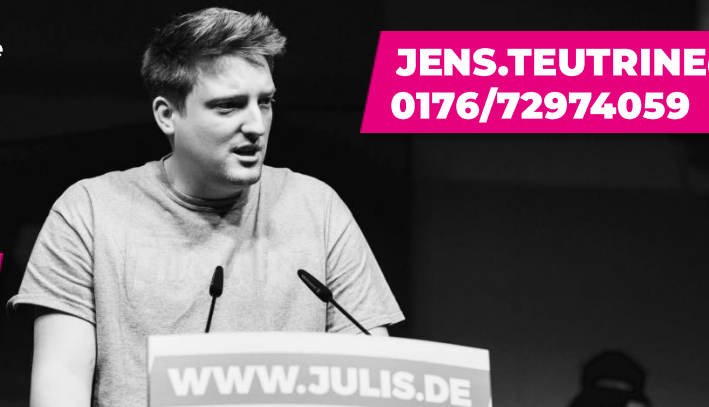


JENS TEUTRINE
KANDIDATUR FÜR DEN
LANDESVORSITZ



Liebe Julis,

ein Jahr ist nun vergangen seit ihr mich beim 90. Landeskongress in Kamen zu eurem Landesvorsitzenden gewählt habt. Das mir entgegengebrachte Vertrauen ist für mich keine Selbstverständlichkeit, sondern Auftrag für meine politische Arbeit. Es ist für mich eine unglaubliche Ehre für den geilsten Landesverband in der geilsten politischen Jugendorganisation sprechen zu dürfen, die Interessen von über 3200 Mitgliedern zu vertreten und unseren Verband an zentraler Stelle mitzugestalten. Dafür möchte ich mich nochmals herzlichst bedanken.

Ich bin davon überzeugt, dass der Landesvorstand im vergangenen Amtsjahr, sich gut ins Tagesgeschäft eingearbeitet, dabei unseren Verband weiter vorangebracht, viele angekündigte Projekte verwirklicht und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt hat sowie seiner Rolle als konstruktiv-kritische Jugendorganisation gerecht wurde – dies könnt ihr gerne in meinem Rechenschaftsbericht im Antragsbuch überprüfen. Ich bin aber auch davon überzeugt, dass da noch so einiges mehr geht. Deswegen bewerbe ich mich erneut für das Amt des Landesvorsitzenden, um gemeinsam mit euch noch mehr aus unserem Verband rauszuholen. Gerne möchte ich im Vorfeld drei zentrale Projekte beschreiben, die aus meiner Sicht auf uns warten, angepackt zu werden:

LOCAL HEROES FOR FREEDOM:
Kommunalpolitik als Herzensprojekt

Die Kommunalwahlen 2020 bieten für uns nicht nur die Möglichkeit, viele jungliberale Überzeugungstäter in die kommunalen Räte zu schicken, die FDP auch vor Ort moderner und jünger aufzustellen und viele jungliberale Herzenthemen, wie beispielsweise die Digitalisierung der Verwaltung oder eine generationengerechte Haushaltspolitik, voranzutreiben, sondern durch die Kommunalwahlen haben wir auch die Chance, langfristig über ganz Nordrhein-Westfalen verteilt Leuchttürme für eine konsequente liberale Politik zu schaffen. Ich habe den Wunsch, dass wir als liberale Jugendorganisation die Idee der Freiheit als eine Graswurzelbewegung durch die Kommunalpolitik zum Leuchten bringen. Aus diesem Grund sind die Kommunalwahlen für mich ein echtes Herzensprojekt.

Bereits im letzten Amtsjahr haben wir durch die die Skill-Camps, den erstellten Arguliner für die FDP-Kommunalwahlprogramme und den Kooperationsstart mit dem Verband der liberalen Kommunalpolitiker und einer politischen Stiftung wichtige Weichen gestellt. Nun geht es darum, weiter alles zu geben. Beispielsweise würde ich gerne mit dem Landesvorstand eine Kommunalkonferenz initiieren und einen Fokus auf die Kampagnenfähigkeit der Untergliederungen legen.

IT'S NEVER OVER:

Modernisierung der Verbandsarbeit

Die Modernisierung der Jungen Liberalen und Freien Demokraten ist ein stetiger Prozess. Das kommende Amtsjahr ist die einzige wahlkampffreie Phase in den nächsten vier Jahren. Deswegen gilt es gerade jetzt, den Verband mutig weiterzuentwickeln. Dabei möchte ich insbesondere mehr Mitglieder in die Arbeit auf Landesebene einbinden. Unser Verband besteht nicht nur aus elf engagierten Vorstandsmitgliedern, sondern aus 3200 Mitgliedern mit viel Know-how und Engagement - dieses Potential möchte ich stärker als bisher nutzen. Im letzten Amtsjahr haben wir mit dem von Annika Schürholz und Chantal Schalla geführten Landesarbeitskreis Partizipation eine mitgliederoffene Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit einem innerverbandlichen Thema auseinandersetzte und für den Landesvorstand Ideen entwickelte. Das Prinzip von zeitlich begrenzten Projektgruppen, die allen Mitgliedern offenstehen, möchte ich gerne im nächsten Jahr verstetigen und damit unsere Verbandsarbeit stärken.

TURN UP THE SPEAKERS:

„Für die Freiheit wolln' wir streiten“

Wir stehen vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen, insbesondere für unsere Generation. Der öffentliche Diskurs wird allerdings zunehmend von den Feinden der Freiheit bestimmt. Um nur ein paar Beispiele, die wieder im politischen Diskurs en vogue geworden sind, zu nennen: Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahrs, Enteignungsfantasien von Privateigentum, ein absolutes Sicherheitsversprechen, woraus mehr Überwachungsmaßnahmen und auch häufig ein allumfassender Wohlfahrtsstaat folgen und generationenungerechte Rentengeschenke, um die eigenen Wählergruppe zu befriedigen. All diese Forderungen eint im Kern eins: Sie schwächen das selbstbestimmte und eigenverantwortliche Individuum. Ich möchte, dass wir Julis NRW die junge, mutige und optimistische Stimme der Freiheit – auch über landespolitische Themen hinaus – sind. Dafür möchte ich die Öffentlichkeitsarbeit, wie bereits bei den Uploadfiltern – kampagnenorientierter gestalten. Eins ist klar: Diese Vision ist kein Projekt für eine Amtszeit, aber gerne möchte ich als euer Landesvorsitzender gemeinsam mit dem Landesvorstand den Lautstärkereglern weiter aufdrehen.

SIGNS OF LIFE:

Wer ich bin und wenn ja wie viele

Mein Name ist Jens, ich bin 25 Jahre alt, lebe in Bielefeld, wo ich aktuell Philosophie studiere. Über jede Unterstützung für meine erneute Kandidatur als euer Landesvorsitzender freue ich mich sehr. Bei Fragen oder Anregungen könnt ihr euch gerne bei mir melden. Bis dann,

Jens